



Global Village for future leaders in business and industry at Lehigh University in Bethlehem, USA

**Anonym**

Fakultät Maschinenbau – Doktorand

25/06/2017 – 28/07/2017

## Lehigh University



Die Lehigh University ist eine amerikanische private Forschungsuniversität in Bethlehem, Pennsylvania. Sie wurde 1865 gegründet. Es wohnen und studieren ca. 7000 Studenten auf dem Campus.

Durch Kollegen bin ich auf das Programm „Global Village for future leaders in business and industry“ an der Lehigh University aufmerksam geworden. Die durchweg positiven Erfahrungen, sowie die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes in Kombination mit dem Programm haben mich veranlasst mich zu bewerben.



## Bethlehem, Pennsylvania, USA

Bethlehem ist eine Stadt in der Region Lehigh Valley im östlichen Teil des US-Bundesstaates Pennsylvania. Die Stadt hat eine Gesamtbevölkerung von ca. 75.000 und ist damit die siebtgrößte Stadt in Pennsylvania.

Bethlehem liegt im Zentrum des Lehigh Valley, einer Region von 731 Quadratkilometern (1.893 km<sup>2</sup>), in der mehr als 800.000 Menschen leben.



Datei: Usa\_edcp (+HI +AL) relief location map.png, Eigenes Werk,  
Urheber TUBS, Lizenz: CC  
Retrieved from:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Usa\\_edcp\\_\(%2BHI\\_%2BAL\)\\_relief\\_location\\_map.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Usa_edcp_(%2BHI_%2BAL)_relief_location_map.png)

## Organisation

Die Anreise nach Lehigh organisierte ich eigenständig. Wir wurden von einem Mitarbeiter der Universität abgeholt und zu dem Wohnheim gebracht. Dort erwarteten uns die restlichen Mitarbeiter und Organisatoren des Programms, die uns in den folgenden Tagen mit dem Campus und der gesamten Universität vertraut machten. Insgesamt waren wir während der gesamten Zeit bestens betreut. Alle 100 Teilnehmer lebten für die 5 Wochen in 2-Bett Zimmern zusammen in einem Studentenwohnheim.



Meine Englischkenntnisse vor dem Auslandsaufenthalt schätze ich als sehr ordentlich ein. Jedoch habe ich durch das Programm deutlich an Sicherheit gewonnen und zusätzlich meinen Wortschatz hinsichtlich Business und Leadership deutlich erweitert.

## Akademische Eindrücke

Entrepreneurship, Leadership und Kommunikation sind neben den kulturellen Aspekten ein weiterer Schwerpunkt des Programms. Sowohl die Pflicht- wie auch die Wahlveranstaltungen sind darauf ausgerichtet. Insbesondere die Exekutive Sessions mit Vorständen unterschiedlichster Unternehmen fand ich persönlich sehr lehrreich. Auch das gemeinsame Gruppenprojekt bei dem ein kompletter Businessplan und eine Werbekampagne für ein reales Unternehmen erarbeitet wurde und dem Vorstand vorgetragen wurde, hat mir persönlich viele neue Erfahrungen bereitet. Insgesamt ist der Zeitplan sehr straff organisiert.

- Neben den vorgeschriebenen einzelnen Kursen wie „Communication Leadership“, „Magician Leadership“, „Peer-to-Peer Business Models“ oder „Market Intelligence System“ gab es auch einige Exkursionen zu unterschiedlichen Unternehmen sowie 3 Städtetrips nach New York, Washington and Philadelphia.

Für meine Promotion selber sind die gesammelten Erfahrungen nur wenig hilfreich. Jedoch hat sich meine Motivation deutlich erhöht da ich einen Einblick in spätere berufliche Möglichkeiten erhalten habe. Für meinen späteren beruflichen Werdegang bin ich mir aber sehr sicher, dass ich von den Erfahrungen profitieren kann.



## Soziale Integration

Der Fokus des gesamten Programms ist neben dem akademischen Aspekt auf die soziale Interaktion ausgelegt. In allen Bereichen verbringt man viel Zeit mit unterschiedlichen Personen aus verschiedenen Ländern der Welt. Dabei lernte man die Teilnehmer sehr gut kennen. Die gesamten 5 Wochen verbringt man Rund um die Uhr mit diesen Menschen. Man teilt Freude und Leid, kocht zusammen, redet, feiert, lernt und wächst wie eine große Familie zusammen.

Zu „Einheimischen“ war der Kontakt nur sehr gering. Primär war man mit den anderen Teilnehmern des Programms in Kontakt. Da es sich hierbei aber um 100 Personen aus über 50 Nationen handelte fand ein reger kultureller Austausch statt, wodurch man sehr viel über die unterschiedlichsten Länder der Erde lernte.



## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Im Rahmen des Programms durften alle Teilnehmer ihr Heimatland und Ihren kulturellen Hintergrund vorstellen. Dabei konnte ich auch die TU und die Stadt Dortmund repräsentieren. Auch in den vielen persönlichen Gesprächen konnte ich den anderen Teilnehmern von meinem Studium und meiner Arbeit für die TU berichten. Insbesondere durch den BVB ist Dortmund sehr bekannt. Auch der gute Ruf von Deutschland sorgte für reges Interesse. Bei einem Kulturabend stellten alle Nationen landestypisches Essen und Trinken zur Verfügung.



Anhand der vielen Gespräche und der Nachfragen von unterschiedlichen Teilnehmern denke ich, dass ich die TU erfolgreich repräsentiert habe.

## Kultur

Der kulturelle Aspekt des Programmes hat mich persönlich am meisten begeistert. Durch den sehr engen sozialen Kontakt zu allen 100 Teilnehmern aus über 50 Nationen lernt man viel über andere Kulturen. Auch die kulturellen Abende mit traditionellem Essen, Trinken und Tanz vermitteln einen guten Eindruck vom Leben innerhalb dieser Länder. Die kulturellen, sozialen aber auch fachlichen Unterschiede sind sehr spannend und haben letztlich zu dem Erfolg des gesamten Programms beigetragen.



Von einem Kulturschock kann man meiner Meinung nach nicht reden. Natürlich ist es aber sehr überwältigend so viele Kulturen zu erleben und die vielen Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede kennen zu lernen.



## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Zukünftigen Teilnehmern empfehle ich offen und ohne Vorurteile nach Lehigh zu reisen und das Programm zu erleben. Es ist eine einmalige Chance.
- Für die Zeit selber würde ich mir als Ziel setzen möglichst viele Personen kennen zu lernen und deren sozialen sowie kulturellen Hintergrund zu verstehen.
- Eventuelle Sorgen hinsichtlich der englischen Sprache sind überflüssig. Jeder kann mehr oder wenig gut Englisch und alle stehen vor ähnlichen Problemen.
- Sofern möglich, empfehle ich nach dem Programm noch das Land selber zu bereisen. Oft ergeben sich während der Zeit an der Uni Freundschaften und Möglichkeiten noch zusammen durch die USA zu reisen.
- Abschließend kann ich nur jedem empfehlen an diesem Programm teilzunehmen. Man kann die Erfahrung nicht erzählen, man muss sie erleben.



## Das Leben danach...

Ich bin von dem Programm und der gesamten Zeit an der Uni sehr begeistert. Man hat Freunde fürs Leben gewonnen, die über die gesamte Welt verteilt sind. Für mich ist dadurch die Erde deutlich kleiner geworden. Auch hinsichtlich meines Berufs und meiner Zukunft kann ich mir vorstellen noch stärker international zu denken und eventuell auch eine gewisse Zeit im Ausland zu verbringen. Gleichzeitig habe ich durch das Programm erkannt wo meine Prioritäten für die nächsten Jahre sind was zu einer beruflichen Motivation führt.



Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA





Lehigh University, Bethlehem, Pennsylvania, USA